

Umsetzung von kommunalen Landschaftsplänen in der Praxis

In einem bundesweiten, hochschulübergreifenden Projekt sollte anhand von beispielhaft zu untersuchenden Landschaftsplänen der Frage nachgegangen werden, wieviele und welche der in Landschaftsplänen dargestellten Maßnahmen und Erfordernisse zum Schutz und zur Entwicklung von Natur und Landschaft auch vor Ort tatsächlich umgesetzt werden. Bei nicht umgesetzten Maßnahmen und Erfordernissen sollte möglichen Ursachen nachgespürt werden, um Empfehlungen für eine umsetzungsorientierte Landschaftsplanung treffen zu können.

Beteiligte Forschungs- und Hochschulstandorte der Untersuchung waren:

- die Technische Universität Berlin,
- die Technische Universität Dresden,
- die Fachhochschule Erfurt,
- die Universität Oldenburg,
- die Universität Potsdam

und die Fachhochschule Weihenstephan.

Das Projekt umfasste im Wesentlichen folgende Arbeitsschritte:

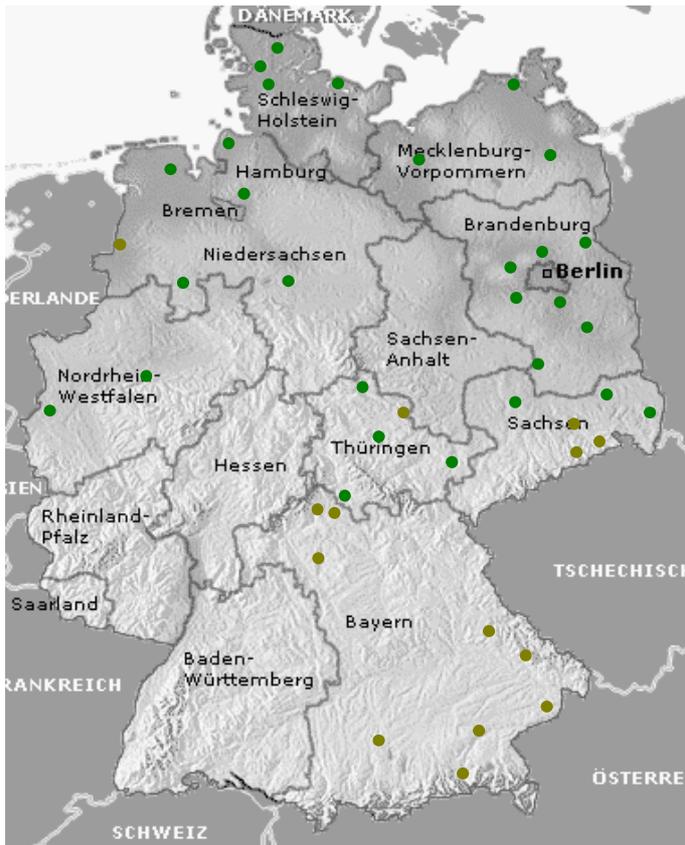
- Diskussion möglicher Einflussfaktoren im Hinblick auf die Umsetzung bzw. Berücksichtigung von Maßnahmen und Erfordernissen und Entwicklung von Forschungshypothesen,
- Bestimmung von Kriterien für die Auswahl der zu untersuchenden Landschaftspläne,
- Entwicklung eines Prüf- und Erhebungsprofils für die Vor-Ort-Arbeit in den Kommunen sowie für Interviews mit Planungsbeteiligten,
- Erhebungen und Interviews vor Ort im Rahmen studentischer Diplom-, Projekt-, Studien- und Belegarbeiten
- Zusammenführung und Auswertung der statistischen Ergebnisse in Bezug auf die Hypothesen,
- Interpretation der Ergebnisse.

Um in der empirischen Studie einen hohen Grad an Repräsentativität zu erreichen, wurden mithilfe einer Zufallsstichprobe 28 zu untersuchende Landschaftspläne ausgewählt (vgl. Abb.1). In Sachsen wurden die drei in der Zufallsstichprobe noch durch drei weitere Landschaftspläne ergänzt („erweiterte Stichprobe“).

Folgende Einflussfaktoren wurden untersucht, teilweise bestätigt, teilweise im Verlaufe des Projektes jedoch auch verworfen:

a) Rahmenbedingungen bzw. Aufstellungs- und Integrationsprozess:

- Art der planaufstellenden Behörde (UNB oder Gemeinde)
- Finanzsituation der Gemeinde
- Vorhandensein von Kompensationspools
- Flächenverbrauch, Flächendruck in der Gemeinde
- Aktive Schlüsselpersonen der Umsetzung
- Einbindung von anderen Planungsakteuren in den Planungsprozess
- Ländermodell bezüglich der Integration bzw. Verbindlichkeit der Landschaftsplanung
- Übernahme der Maßnahmenvorschläge in den FNP
- Hinweise auf bzw. Nutzung von Fördermitteln



- Landschaftspläne der Zufallsstichprobe
- Landschaftspläne der erweiterten Stichprobe

Quelle (verändert):
<http://www.deutschland.de/aufeineinblick/deutschlandkarte.php?lang=1>

Abb.1: Räumliche Verteilung der ausgewählten Landschaftspläne der Zufallsstichprobe und der erweiterten Stichprobe (Wende/Marschall 2007)

b) Qualität der vorgeschlagenen Maßnahmen und Erfordernisse

- Sachlich-inhaltliche Konkretheit der Maßnahmen und Erfordernisse im Text
- Spezifischer Schutzgutbezug (z.B. Maßnahmen im Hinblick auf Arten- und Biotopschutz versus Maßnahmen im Hinblick auf Bodenschutz etc.)
- Klarheit des Adressatenbezugs bei den Maßnahmen und Erfordernissen
- Maßnahmenplanung auf öffentlichen oder privaten Flächen
- Räumliche Konkretheit der Maßnahmen und Erfordernisse im Plan
- Prioritätensetzung bei den Maßnahmen und Erfordernissen.
- Art der Maßnahmen und Erfordernisse (Schutz-, Pflege- oder Entwicklung)
- Kosten der Maßnahmen und Erfordernisse
- Geometrie der Maßnahmen und Erfordernisse (punktuell, linear, flächig)

Diese zunächst aus der Theorie abgeleiteten potentiellen Einflussfaktoren wurden in konkrete Untersuchungshypothesen gefasst und mit Hilfe eines Erhebungs-, Mess- und Interviewprofils vor Ort erhoben.

Die Untersuchungen fanden in Sachsen im Vertiefungsseminar Landschaftsplanung im SS 2007 und in einer Diplomarbeit von Katja Kaubitzsch und Andreas Lehmann im WS 07/08 statt. Die bundesweite Auswertung der Ergebnisse wird gegenwärtig an der TU Berlin in Zusammenarbeit mit den anderen Hochschulstandorten erarbeitet und zu gegebener Zeit veröffentlicht.